



Die Frühen Hilfen und die eng vernetzte Zusammenarbeit mit Institutionen tragen somit maßgeblich zur Förderung eines gesunden Aufwachsens von Kindern und zur Stärkung von Familien bei.

Frau Schorn stellt anhand einer Folienpräsentation den Aufgabenbereich als Koordinatorin für die kommunale Präventionskette und die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen vor.

### **b) Sachstandsbericht U-Untersuchungen: Umsetzung der U-Teilnahme DatVO in Gladbeck**

Grundlage der Datenmeldung der Teilnahme an den Kinderfrüherkennungsuntersuchungen ist die Verordnung zur Datenmeldung der Teilnahme an Kinderfrüherkennungsuntersuchungen (U-Teilnahme DatVO) des Landes NRW.

Im September 2008 trat diese Verordnung in Kraft, die das Meldeverfahren zwischen Ärztinnen und Ärzten, der Landeszentrale Gesundheit NRW (LZG NRW), den Meldebehörden und den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe konkretisiert. Das Meldeverfahren soll dazu beitragen, die Teilnahmequote an den Untersuchungen zu erhöhen (U5 – U9). Ziel des Früherkennungsprogrammes ist es, Entwicklungsstörungen und Krankheiten frühzeitig zu identifizieren und im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen einzuleiten. Zur Untersuchung gehören die allgemeine körperliche und geistige Entwicklung des Kindes, wobei altersentsprechende Schwerpunkte gesetzt werden.

2020 wurden die Inhalte der Untersuchungen um den psychosozialen Hintergrund des Kindes erweitert und die Beratung der Eltern mit aufgenommen.

Frau Scherwietes wird anhand einer Folienpräsentation die Vorgehensweise, die Statistik und mögliche Erklärungsursachen für fehlende U-Untersuchungen darstellen.

### **c) Antrag der SPD-Ratsfraktion nach § 7 der GO für den Rat und seine Ausschüsse - Kommunale Präventionskette: Frühe Hilfen und U-Untersuchungen**

Die Verwaltung berichtet mündlich im Ausschuss.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin  
i. V.



---

-Rainer Weichelt –  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
  - Rates
  - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: